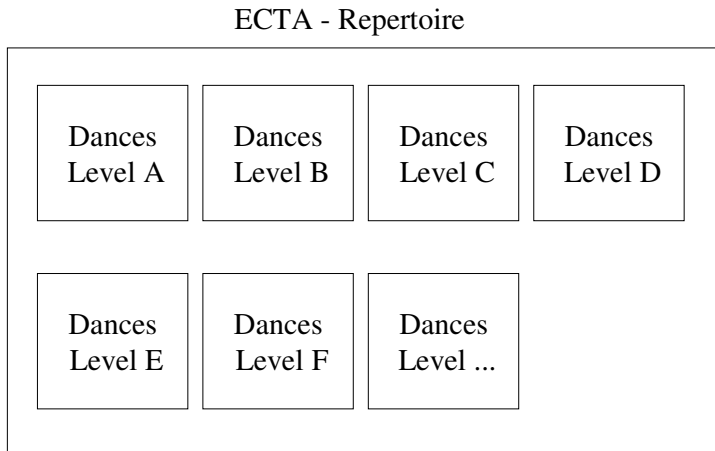


Lehrkatalog ECTA Level B-F ...

Ausgangspunkt für Überlegungen zu den nächsten Ausbildungsleveln unter ECTA sollte die Anbindung an das Repertoire sein. Es muss aber allen klar sein, dass dazu auch ein nicht unerheblicher Umbau des bestehenden Repertoires notwendig sein wird. Idealerweise sollte/könnte am Ende jeder Tanz des Repertoires einem Ausbildungslevel zugeordnet werden. Hier sei nochmals betont, dass es sich um ECTA-Ausbildungslevel handelt und nicht um den Versuch, die Phaseneinteilung von Roundalab abzuschaffen.



Für eine Anbindung an das Repertoire sollten wir außerdem überlegen, welche Musikstücke des Repertoires derzeit überhaupt noch zur Verfügung stehen. Es macht wenig Sinn eine so weitreichende Ausbildungsreform an Choreographien zu binden, deren dazugehörige Musikstücke für nachfolgende Cuergenerationen nicht mehr erhältlich sind. Unser Nachwuchs wird mit Download und Streaming von Musik aufwachsen. Es wäre also durchaus vorteilhaft, wenn die gesamte Musik zum Repertoire in Zukunft legal elektronisch verfügbar ist.

In der beiliegenden Excell-Tabelle findet ihr sicher die eine oder andere Choreographie, deren Musik nicht mehr erhältlich ist. Zugrunde liegt das derzeitige Repertoire. Auch aus diesem Grund ist der vorliegende Vorschlag zwar weitreichend aber längst nicht ausgereift oder vollständig. Es soll der Versuch sein, die theoretischen Ausführungen des Konzeptes mit Leben zu füllen und ihnen eine praxisrelevante Richtung zu geben.

Wir können lange darüber diskutieren welche Figur für welches Level am besten geeignet ist. Es gibt sicher auch verschiedene Wege, die zum selben Ergebnis führen. Aber auch wenn wir anfangs darauf bauen, Figuren zu unterrichten, werden wir am Ende daran gemessen, wie viele Choreographien unsere Tänzer auf Veranstaltungen mittanzen können. Also müssen wir unseren Lehrkatalog praxisrelevant ausrichten und gleichzeitig entsprechende Choreographien zur Verfügung stellen, die dies ermöglichen. Wenn ihr also Vorschläge für eine bestimmte Lehrreihenfolge macht, macht euch auch Gedanken dazu, welche Choreographien sind damit an diesem Punkt der Ausbildung tanzbar, ist die Musik dazu dauerhaft verfügbar, etc. Denkt bitte auch noch mal daran, das aufeinanderfolgende Choreographien ca. 3 neue Figuren beinhalten sollten.

Zum Aufbau der nächsten Level

- Im Level A haben die Tänzer 4 Rhythmen kennen- und nach Ansagen tanzen gelernt. Es geht im Level B darum, ihr Wissen im Figurenmaterial der bekannten Rhythmen zu vertiefen und einen weiteren Rhythmus einzuführen.
 - Vorschlag: Jeder „alte“ Rhythmus wird im Level B mit ca. 10 weiteren Figuren vertieft. Der neue Rhythmus wird mit ca. 20 Figuren eingeführt. Gesamtzahl der neuen Figuren Level B ca. 60.
 - Vorschlag: Jive wird im Level B eingeführt.
- Da die Zahl der Rhythmen steigt, muss die Zahl der neu hinzu zu nehmenden Figuren pro Rhythmus in den folgenden Levels abnehmen! Eine Zahl von 60 Figuren pro neuem Level erscheint anstrebenswert.
- FT könnte als Rhythmus unter Anpassung der WZ-Figuren im Level B ebenfalls begonnen werden. Mit seinen spezifischen Figuren gehört er aber in das Level C. Das Konzept ist derzeit so aufgebaut, dass sowohl in Level B als auch in Level C gestartet werden kann. Vorteilhaft ist es allerdings den FT erst im Level C zu beginnen, wenn genügend Figurenmaterial im WZ vorhanden ist (Figuren ohne Schließ Schritte am Ende). Dann kann man gleich mit einer FT-spezifischen Choreographie starten. Wenn ihr euch also über die Auswahl der WZ-Figuren im Level B wundert: sie orientiert sich unter anderem an dem möglichst zielgerichteten Aufbau für die Einführung von FT im Level C.
- MB kann als Rhythmus leicht im Level C hinzugenommen werden. Entsprechende Choreographien und Musiken sind vorhanden.
- Level D: TG ist ein hervorragender Rhythmus für Anfänger. Auch die nötige choreographische Grundlage für eine frühe Einbindung des TG ist durchaus gegeben. (www.mixed-up.com Suche nach *Tango III*). Leider sind viele der dazugehörigen Musikstücke nicht mehr verfügbar. (Falls jemand in die TG Choreographie für Phase III-IV einsteigen möchte: Besonders geeignet sind Tangos der Label „Prandi Sound“ und „Dancelife“. Auf deren CDs gibt es kurze Stücke im Bereich 1:30-1:50 min. Diese Länge ist ideal, um Anfängerchoreographien zu schreiben. Achtung: Einige der Stücke sind sehr melodisch, mit wenig Grundrhythmus = ungeeignet.)
- Level E: Nachdem nun viel Arbeit in den TS gesteckt wurde, ist es Zeit, auch mit dem QS zu beginnen. Hier fehlt es auch noch an Basischoreographien.
- Zur Erklärung der Farbnotation
 - **Grün** – Figuren die bereits vorher in einem anderen Rhythmus unterrichtet wurden. Diese zählen nicht als neu.
 - **Rot** – Repertoiretänze, die bei diesem Ausbildungsstand tanzbar sind.
 - **Blau** – Nicht-Repertoiretänze, die bei diesem Ausbildungsstand tanzbar sind.

Was ist zu tun?

1. Die Tänze des Repertoires identifizieren, auf die wir mit dem Lehrkonzept hinarbeiten können. Kriterien :
 - a. Verfügbarkeit der Musik
 - b. Didaktisches Potential der Choreographie
2. Auswahl der Figuren, die dazu nötig sind.
3. Tänze suchen und/oder schreiben, die Lücken füllen. (Einige Beispiele sind gegeben)